



2. 4-Stunden-Mofarennen MSC Neuenhaslau 1953 e.V. im DMV am 24.09.2016

Wertungslauf zum DMV-Mofa-Cup 2016

AUSSCHREIBUNG

www.msc-neuenhaslau.de

1. Veranstalter und Veranstaltung

Der MSC Neuenhaslau 1953 e.V., Egerlandstr. 7, 63586 Bruchköbel, veranstaltet am 24.09.2016 das 2. offene 4-Stunden-Mofarennen. Die Veranstaltung findet in 63594 Hasselroth, Ortsteil Neuenhaslau, auf dem Grasbahn-Gelände am Festplatz statt.

Das Mofarennen wird für die Team-Gesamtwertung des [DMV-Mofa-Cup 2016](#) gewertet.

2. Teilnehmer

- Ein Team besteht aus mindestens 2 und höchstens 4 Fahrern/-innen. Ein Damenteam besteht ausschließlich aus Fahrerinnen. Bei der Teamvorstellung und bei den vier Le-Mans-Starts ist die Repräsentation und Unterstützung durch ein **Grid-Girl/-Boy** erwünscht.
- Ansprechpartner für den Veranstalter ist der auf dem Nennungsformular eingetragene Teamleiter (Fahrer 1).
- Es werden nur die ersten 50 angemeldeten Teams zum Rennen zugelassen.
- **Im Fahrerlager ist für jedes Team eine maximale Fläche von 5 x 10 m einzuhalten. Weitere Teamfahrzeuge können nur auf dem angrenzenden Besucherparkplatz geparkt werden.**
- Das Mindestalter in der Klasse „Standard-Mofas“ beträgt 15 Jahre.
- Die Fahrer benötigen eine Mofa-Prüfbescheinigung (sofern Geburt ab 1.4.1965, davor genügt der Personalausweis).
- Das Mindestalter in den Klassen „Tuning-Mofas“ und „Prototypen“ beträgt 16 Jahre. Die Fahrer dieser Klassen benötigen den Führerschein der Klasse AM.
- Unabhängig vom Mindestalter, Mofa-Prüfbescheinigung und Führerschein der Klasse AM sind auch alle Inhaber einer C-Lizenz des DMSB, eines MSJ-Ausweises des DMV oder eines ADAC-Jugendausweises in jeder Mofa-Klasse startberechtigt. Diese deckt aber nicht den Unfallschutz ab. Siehe dazu Punkt 14.
- Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
- Der Konsum von Alkohol vor und während des Rennens ist tabu und führt zur Disqualifikation.
- Die Teams entsorgen selbständig ihren selbst produzierten Müll im Fahrerlager und hinterlassen bei Abreise ihren Standplatz sauber.
- **Das Tragen von Schutzhelm (ECE geprüft), Stiefeln, Handschuhen und geschlossener Kleidung (Protektoren empfohlen) während Training und Rennen ist Pflicht.**
- Den Anweisungen der Streckenposten, Ordner und Helfer und Funktionäre ist strikt zu folgen.
- Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung für alle gemeldeten Fahrer ist Pflicht.
- Jedes Team muss einen funktionstüchtigen Feuerlöscher mitbringen.

3. Fahrzeuge

Zugelassen werden nur einspurige motorisierte Zweiräder (keine Roller) der folgenden Klassen:

„Standard-Mofas“ (Schwarze Startnummern 1-30)

- Serienmäßiges Mofa-Fahrgestell mit Originalmotor bis 50 ccm
- Rahmennummer lesbar
- Strebe zw. Lenkkopf und Sattelstütze erlaubt
- Originale Gabel, Schwinge, Bremsen, Stoßdämpfer und Radgrößen
- Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- Originale Zündung
- Original Zylinder des Herstellers
- Einlass-/Auslass-, Überstromkanalbearbeitung erlaubt
- Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- Luftfilter, Vergaser, Auspuffanlage (max. 90 dB) und Übersetzung frei wählbar
- 360° drehbare Pedale müssen vorhanden sein
- Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung
- Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der Schaltung

„Tuning-Mofas“ (Blaue Startnummern 31-60)

- Freie Wahl von Mofa-Rahmen (Rahmennummer mit Betriebserlaubnis und Typenschild lesbar) und Motor bis 50 ccm
- Keine Motocross-/Enduro-Fahrgestelle, keine kompletten Eigenbauten
- Rahmenänderungen erlaubt (die Funktion und Geometrie des Mofarahmens muss erhalten bleiben, keine Mofarahmen-Attrappen in nicht zugelassenen Motorcross-Gestellen.
- Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer frei wählbar
- Räder und Radgrößen frei wählbar
- Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel
- Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- 360° drehbare Pedale müssen vorhanden sein
- Keine feststehenden Fußrasten erlaubt
- Handschaltung mit max. 3 Gängen oder bauartbedingte Automatikschaltung
- Keine Fußschaltung, Um- oder Rückbauten der Schaltung
- Zündanlage frei wählbar
- Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- Alle weiteren Tuningmaßnahmen erlaubt

„Prototypen“ (Rote Startnummern 61-90)

- Motor bis 50 ccm
- Keine Hubraumveränderung (Schleiftoleranz 3 ccm)!
- Motocross- und Enduro-Fahrgestelle sind nur erlaubt, wenn für den Originalrahmentyp eine Betriebserlaubnis/Zulassung für den öffentlichen Straßenverkehr erteilt wurde (ein Original-Typenschild muss am Rahmen vorhanden sein, Nachweispflicht des Teams bei der Fahrzeugabnahme)
- Rahmenanpassungen zur Aufnahme des Motors sind erlaubt
- Fußschaltung erlaubt
- Alle Tuning-Maßnahmen sind erlaubt

„Elektro Mofas“ (grüne Startnummer 91-99)

„NEU“

Erstmalig lassen wir dieses Jahr elektrisch betriebene Mofas an den Start. Diese Mofas werden in einer eigenen Klasse gewertet, aber nicht beim DMV (Cup Wertung) berücksichtigt.

- Ausschließlich Elektroantriebe mit einer Leistung des E-Motors von mind. 1KW bis max. 4KW.
- Maximale Gesamtkapazität der am Fahrzeug genutzten Akkus 60Ah.
- beliebige original Elektro-Kleinkraftrad/Mofa-Fahrgestelle mit Betriebserlaubnis und Typenschild (keine Roller, Pedelecs). Herkömmliche Mofa-, Motocross- oder Enduro-Fahrgestelle, wenn sie für den original Rahmentyp eine Zulassung/Betriebserlaubnis für den öffentlichen Straßenverkehr erteilt wurde (ein Original-Typenschild muss am Rahmen vorhanden sein. Nachweispflicht des Teams bei der Fahrzeugabnahme)
- Keine kompletten Eigenbauten
- Rahmenänderung zur Aufnahme des E-Motors und des Akkus erlaubt (die Funktion und Geometrie des Mofarahmens muss erhalten bleiben, keine Mofarahmen-Attrappen, bzw. Mofarahmen-Eigenbauten in Motorcross-Gestelle ohne Strassenzulassung.
- Gabel, Schwinge, Stoßdämpfer frei wählbar
- Fußrasten erlaubt, wenn der Pedalantrieb beim original Mofamotor im Motor integriert ist
- Bei Mofas mit Pedalantrieb über den Rahmen muß der Pedalantrieb erhalten bleiben
- Geländereifen erlaubt, aber keine Spikes oder Nägel. Radgröße mindestens 16 Zoll.
- Zwei unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- Leistungstoleranz +0,1KW. Keine über Funk zu beeinflussende Motorsteuerung.
- Keine Nassbatterien, nur auslaufsichere, gekapselte Gelbatterien oder Lithium – Ionen bzw. Nickel-Cadmium Akkus. Verkabelung und Schaltung der gesamten Elektronik nach gültigen Gesetzen.
- Kurzschluss-Absicherung direkt am Akku , um bei blockierten Antrieb oder Kurzschluss die Akkus vor überhitzen zu schützen. Die Teams verpflichten sich die Temperaturen der Akkus permanent zu überwachen und sicher zu stellen, dass sie sich nicht auf mehr wie 60°C erhitzen.
- Ein Wasserfeuerlöscher ist Pflicht.

Für alle teilnehmenden Fahrzeuge gilt:

- Jedes Fahrzeug muss über einen Not-Ausschalter (z.B. Zündschlüssel, Kill-Schalter, Reißleine) verfügen.
- Evtl. vorhandene Spiegel müssen abgebaut werden. Sonstige zerbrechliche Teile wie Lampenglas, Blinkerläser, Rücklicht usw. sind mit Klebeband abzukleben.
- Es darf nur Tankstellenkraftstoff benutzt werden.
- Die Bremsen an Vorder- und Hinterrad müssen unabhängig voneinander funktionieren.
- Fahrzeuge, die Flüssigkeiten wie Kraftstoff oder Öl verlieren, werden disqualifiziert.
- Das Auspuffgeräusch darf 90 dB zu keiner Zeit der Veranstaltung überschreiten.
- Der Fahrzeugrahmen darf nach der Fahrzeugabnahme nicht mehr verändert oder gewechselt werden.
- Motorwechsel ist nicht erlaubt, Reparaturen sind aber gestattet.
- **Tanken und Reparaturen aller Art sind nur im Fahrerlager auf einer undurchlässigen Unterlage erlaubt.**
- **Mit Ausnahme der Rennstrecke dürfen alle Wettbewerbsfahrzeuge auf dem gesamten Gelände nur mit abgestelltem Motor geschoben werden.** (Das Aufwärmen der Motoren im Fahrerlager im Stand ist erlaubt).
- Jedes Team erhält bei der Einschreibung einen Zeitnahme-Transponder, der am Wettbewerbs-fahrzeug mittels Kabelbindern oben am rechten Gabelrohr fest anzubringen ist.

4. Startnummernschilder

Startnummernschilder müssen an der Front sowie an der linken und rechten Seite angebracht sein. Sie dürfen keine scharfen Kanten aufweisen und können ggf. aus Kunststoff oder Hartfaserplatte selbst gefertigt werden.

Die Startnummernschilder sind abgerundet mit einer Höhe von 230 mm und einer Breite von 280 mm. Die Ziffernhöhe sollte mindestens 140 mm, die Strichstärke 25 mm und die maximale Zeichenbreite 80 mm betragen. Der Abstand zwischen den Zeichen muss mindestens 15 mm betragen. Die Grundfläche der Nummernschilder ist weiß.

Die Farbe der Ziffern ist in der Klasse

„Standard-Mofas“	:	schwarze Ziffern	(1-30)
„Tuning –Mofas“	:	blaue Ziffern	(31-60)
„Prototypen“	:	rote Ziffern	(61-90)
„E-Mofas“	:	grüne Ziffern	(91-99)

Die Startnummern werden vom Veranstalter vergeben und sind der Teilnehmerliste auf der homepage www.msc-neuenhaslau.de zu entnehmen. Die Teilnehmer sind für die Anbringung der Startnummern selbst verantwortlich.

5. Einschreibung im Rennbüro

Bei der Einschreibung ab 08:00 Uhr im Rennbüro müssen alle Fahrer eines Teams persönlich die erforderlichen Ausweise, Bescheinigungen und Nachweise vorlegen. An die Teamleiter werden die Zeitnahme-Transponder ausgegeben, die **vor** der Fahrzeugabnahme mittels Kabelbindern am oberen rechten Gabelrohr des Wettbewerbsfahrzeugs befestigt werden. Für den Transponder ist eine Kautions von 50,- € zu hinterlegen, die bei Rückgabe des Transponders nach dem Rennen zurückerstattet wird.

6. Fahrzeugabnahme

Vor dem freien Training stellt jedes Team selbständig sein Wettbewerbsfahrzeug der technischen Abnahme vor. Die Fahrzeugabnahme ist von **08:00 bis 10:00 Uhr** geöffnet. Hierbei werden die richtige Klasseneinstufung und die technische Sicherheit der Fahrzeuge überprüft. Bei jeglicher Beanstandung des technischen Kommissars liegt die Nachweispflicht beim Team, z.B. durch entsprechende Herstellernachweise.

Es erfolgt auch eine Überprüfung hinsichtlich der Anbringung der Start-Nummern und des Zeitnahmetransponders. Zusätzlich ist von jedem Fahrer der Sturzhelm (aktuell ECE geprüft) vorzuweisen.

Der Veranstalter behält es sich vor, nach dem Rennen Hubraumkontrollen durchzuführen. Die ersten drei Siegerfahrzeuge jeder Klasse werden dazu nach dem Rennen auf direktem Wege in den Parc-Fermé zum Stand der Fahrzeugabnahme geschoben. Der Zylinder ist vom jeweiligen Teammechaniker zu demontieren.

Bei Überschreitung des zulässigen Hubraums erfolgt die Disqualifikation des Teams.

7. Fahrerbesprechung

Die Fahrerbesprechung findet um **09.30 Uhr** vor dem Rennbüro statt. Sie ist für alle Fahrer obligatorisch.

8. Die Rennstrecke

- Die Rennstrecke befindet sich innerhalb der abgesperrten Grasbahn und ist durch Absperrband markiert. Hinter Start- und Ziel ist eine Fahrerwechselzone mit Tankplatz eingerichtet.
- Wer die Rennstrecke verlässt oder abkürzt und sich dadurch, z. B. beim Überholen, einen Vorteil verschafft, wird durch eine 5-Sekunden Strafe, die in der Wechselzone abzuwarten ist, sanktioniert.
- Die Zu- und Ausfahrt zur Strecke erfolgt ausschließlich über das Tor am Anfang des Tankplatzes. **Der Aufenthalt für Zuschauer und Teammitglieder innerhalb der Bande und in den Sperrzonen ist nicht gestattet** (Startphase, Fahrerwechsel und Tanken sind gesondert geregelt).
- **Reparaturen auf der Strecke, in der Wechselzone oder am Vorstart sind nicht erlaubt.** Dies darf nur im Fahrerlager durchgeführt werden. (Reparatur = Benutzung von Werkzeug)
- Nachtanken während des Rennens ist nur in der Wechselzone am Tankplatz oder im Fahrerlager erlaubt. Dabei dürfen nur handelsübliche Benzinkanister benutzt werden.

9. Training

Das **freie Training** findet am 24.09.2016 in der Zeit von **10:00 bis 10:30 Uhr** statt und bietet allen Team-Fahrern Gelegenheit, sich mit den Streckenverhältnissen vertraut zu machen. Eine Zeitwertung im freien Training erfolgt nicht.

Das **Zeittraining** findet von **11:00 bis 11:30 Uhr** statt. Die Startaufstellung zum Rennen ergibt sich aus den gefahrenen schnellsten Rundenzeiten der jeweiligen Teams. Dabei ist es unerheblich, welcher Team-Fahrer die Zeit herausgefahren hat.

10. Teampräsentation

Die Teampräsentation findet um **12:30 Uhr** statt. Die Grid-Girls/-Boys führen die Teams mit ihren Wettbewerbsfahrzeugen in der Reihenfolge der Startnummern auf die Bahn, wo sie einzeln dem Publikum vorgestellt werden. Die Grid-Girls/-Boys können eigene Schilder/ Fahnen/Symbole mit ihrem Teamnamen mitführen.

11. Rennen

Das 4-Stunden-Mofarennen wird unterteilt in 4 Abschnitte mit folgenden Fahrtzeiten: 1. **Halbmarathon**: 60 Minuten, 2. **Sprint**: 20 Min., 3. **Rennen**: 40 Min. und 4. **Marathon**: 120 Min. In den Unterbrechungen findet bei Bedarf der Bahndienst statt.

Es erfolgt eine getrennte **Wertung** für die drei ausgeschriebenen Klassen. Gewertet wird die Summe der zurückgelegten Runden aus den 4 Abschnitten. Bei Rundengleichheit entscheidet der Zieleinlauf des vierten Abschnitts (Marathon). Sieger ist das Team, das nach 4 Stunden in seiner Klasse zuerst die meisten Runden zurückgelegt hat. Das beste Damenteam wird aus der Gesamtwertung ermittelt.

Die **Zeitnahme** erfolgt mittels bereitgestellten Transpondersystem.

Die **Startaufstellung** zum 1. Abschnitt (Halbmarathon) erfolgt nach den Bestzeiten aus dem Zeittraining. Die Aufstellung zum 2. Abschnitt (Sprint) ergibt sich aus dem Zieleinlauf des Halbmarathons. Die Aufstellung zum 3. Abschnitt (Rennen) erfolgt nach dem Einlauf im Sprint, die des 4. Abschnitts (Marathon) nach dem Einlauf im 3. Abschnitt (Rennen). Der **Start** zu den jeweiligen Rennabschnitten erfolgt im „Le Mans-Stil“. In der Startaufstellung hält das Grid-Girl/-Boy des jeweiligen Teams das Fahrzeug hinten fest. Jede weitere Unterstützung durch die Grid-Girls/-Boys ist untersagt. Der Motor darf **ausschließlich** durch den Startfahrer nach Einschrauben einer auf dem Fahrzeug bereitliegenden Zündkerze mithilfe eines dort bereitliegenden Zündkerzenschlüssels gestartet werden. Danach muss das Grid-Girl/-Boy unverzüglich die Bahn nach hinten verlassen und sich zum Einlasstor begeben. Verstöße gegen die Startprozedere werden durch Zeitstrafen sanktioniert.

Fahrerwechsel finden ausschließlich in der Wechselzone statt. **In der gesamten Zone muss das Fahrzeug geschoben werden. Bei einem Fahrerwechsel darf sich in der Wechselzone jeweils nur 1 weiterer Fahrer eines Teams aufhalten.** Am Tankplatz in der Wechselzone darf dabei nachgetankt werden.

Bei einem **technischen Defekt** oder Liegenbleiben während des Rennens darf das Fahrzeug ausschließlich vom Fahrer zum Vorstart-Tor geschoben werden, wobei den Anweisungen der Streckenposten Folge zu leisten ist. **Reparaturen, auch während des Rennens, dürfen nur im Fahrerlager am Teamplatz durchgeführt werden.** Nach erfolgter Reparatur darf das Fahrzeug zum Vorstart zurückgeschoben werden und das Rennen kann fortgesetzt werden.

Zwischen den Rennabschnitten dürfen die Fahrzeuge im Fahrerlager getankt und gewartet werden.

Safety-Car

Ist die Strecke nach einem Unfall verengt, müssen Fahrer versorgt oder Fahrzeuge geborgen werden, kommt das Safety-Car zum Einsatz. Dazu wird an Start- und Ziel ein weißes Schild mit den Buchstaben „SC“ gezeigt und die gelbe Flagge wird geschwenkt. Das Safety-Car ist nach Start und Ziel stationiert und fährt dort in die Rennstrecke ein. Es ist ebenfalls durch zwei gelbe Flaggen am Heck gekennzeichnet und darf nicht überholt werden. **Während der Safety-Car-Phase besteht auch absolutes Überholverbot für alle Teilnehmer untereinander.** Das Rennen ist in der Safety-Car Phase neutralisiert, die gefahrenen Runden werden aber weitergezählt.

Während der Safety-Car-Phase bleibt die Wechselzone gesperrt. Die Fahrer folgen dem Safety-Car, auch wenn ein betroffener Streckenteil vom Safety-Car umfahren wird. Eine Runde, bevor das Safety-Car die Strecke am Beginn der Wechselzone wieder verlässt, wird das „SC“-Schild zurück genommen, die gelbe Fahne aber weiter gezeigt.

Erst wenn das Safety-Car in die Wechselzone abgelenkt ist, ist das Rennen wieder freigegeben und alle Fahrer dürfen wieder überholen.

Flaggensignale

Flaggensignale der Streckenposten müssen beachtet werden. Diese bedeuten:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Gelbe Flagge: | Erhöhte Gefahr! Deutlich verlangsamen , bereit zum Stopp, absolutes Überholverbot |
| 2. [SC]-Schild: | Das Safety-Car wird eingesetzt, absolutes Überholverbot , Wechselzone gesperrt |
| 3. Rote Flagge: | Rennabbruch |
| 4. Schwarze Flagge: | Der Fahrer mit der angezeigten Startnummer hat sofort die Strecke zu verlassen |
| 5. Schwarz-weiß karierte Flagge: | Rennen ist zu Ende |

Sportliche **Fairness** steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Dies gilt sowohl auf der Rennstrecke, als auch beim Tunen der Fahrzeuge.

Die Nichtbeachtung von Flaggensignalen und Anweisungen der Streckenposten wird im Rennen durch Abzug von einer Runde, im Zeittraining mit Streichung der besten Rundenzeit bestraft. Ein Verstoß gegen die Ausschreibung kann zur **Disqualifikation** führen. Bei Disqualifikation wird die Teilnahmegebühr nicht zurück erstattet.

Einsprüche und Proteste gegen die Zeitnahme und die Rennleitung sind nicht zulässig.

Die **Siegerehrung** findet am Abend im Festzelt statt. 30 Prozent, mindestens aber die drei erstplatzierten Teams jeder Klasse sowie das beste Damenteam erhalten Ehrenpreise.

12. Zeitplan

Einschreibung im Rennbüro ab:	08:00 Uhr
Fahrzeugabnahme:	08:00 – 10:00 Uhr
Fahrerbesprechung:	09:30 Uhr
Freies Training:	10:00 – 10:30 Uhr
Zeittraining:	11:00 – 11:30 Uhr
Mittagspause:	11:30 – 12:30 Uhr
Teamvorstellung:	12:30 Uhr
Start zum Halbmarathon (60 Min.):	13:00 Uhr
Start zum Sprint (20 Min.):	14:25 Uhr
Start zum Rennen (40 Min.):	15:10 Uhr
Start zum Marathon (120 Min.):	16:15 Uhr
Siegerehrung ca.:	18:30 Uhr
Siegerehrung DMV-Mofa-Cup 2015:	anschließend
After-Race-Party mit DJ:	anschließend

13. Fahrtleitung

Kevin Saemisch
Im Hahmefang 11
63579 Freigericht

14. Versicherung und Haftung

Die Veranstaltung ist als lizenzfreie Motorsportveranstaltung beim DMV angemeldet. Der Veranstalter hat eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung und eine Funktionärs- und Zuschauer-Unfallversicherung abgeschlossen.

Teilnehmende ADMV- bzw. DMV-Mitglieder sind über ihre Mitgliedschaft unfallversichert. Fahrer, die nicht Mitglied im ADMV oder DMV sind (also z.B. auch ADAC-Mitglieder), müssen eine **Tages-Unfallversicherung** abschließen. **Die Versicherungsgebühr beträgt pro Teilnehmer 4,- € und ist mit dem Nenngeld zu überweisen.** Da es sich zwar um eine genehmigte, aber lizenzfreie Veranstaltung handelt, bietet auch eine DMSB C-Lizenz nicht den erforderlichen Versicherungsschutz. Haftungsausschluss und Verzichtserklärung befinden sich auf Seite 2 bis 4 des Anmeldeformulars.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch behördliche Auflagen oder außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen.

15. Nennung und Nenngeld

Die Nennung erfolgt auf dem Nennungsformular, welches von der Homepage des Veranstalters www.msc-neuenhaslau.de herunter geladen werden kann. Es ist ausgefüllt und unterschrieben an die Organisation Mofa-Rennen:

Birgit Moos
Im Hahmefang 11
63579 Freigericht
E-Mail: info@msc-neuenhaslau.de

zu senden. Dabei ist auf die richtige Wahl der Klasse zu achten. Mit der Anmeldung akzeptieren die Teilnehmer vorbehaltlos die Ausschreibung.

Für die Vollständigkeit der Nennungsunterlagen ist der Teamleiter (Fahrer 1) verantwortlich.

Nennungsschluss ist der **24.08.2016**. Maßgebend ist der Eingang der Nennung. Es werden maximal 50 Teams zugelassen.

Das **Nenngeld** (*incl. Verzehrbons im Wert von 15,- €*) beträgt pro Team 65,00 €, zuzügl. evtl. Gebühren für die Tagesunfallversicherungen. (*Da sich die Veranstaltung hauptsächlich über den Verzehr von Speisen und Getränken trägt, ist der MSC Neuenhaslau auf die Unterstützung der Besucher und Teilnehmer angewiesen. Das reine Startgeld von 50 € wird zur Unkostendeckung mehr als aufgebraucht.*)

Das Nenngeld ist zu überweisen auf das Konto:

Name: MSC Neuenhaslau 1953 e.V.
IBAN: DE48 5075 0094 0023 0007 71
BIC: HELADEF1GEL
Bank: Kreissparkasse Gelnhausen
Stichwort: Mofa 2016 + Teamname

ACHTUNG!

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die wenigsten Teams eine Mitgliedschaft im ADMV bzw. DMV haben. Deshalb werden nur Teams registriert die das Nenngeld incl. Tagesversicherung (4,-Euro/Person) überwiesen haben. Wir werden in regelmäßigen Abständen die Starterliste ergänzen und die Teams dort aufführen bei denen die Nennung und das Startgeld ordnungsgemäß geleistet wurde. Da wir während des Rennens nicht permanent kontrollieren können, ob wirklich immer nur die gemeldeten, und somit abgesicherten Fahrer auf den Fahrzeugen am Rennen teilnehmen, haftet der entsprechende TEAM-Chef für alle Kosten, die bei Sach- oder Gesundheitsschäden bei nicht gemeldeten Fahrern entstehen!

Nennung bitte möglichst per E-Mail senden!

Nicht vergessen, Telefonnummer und E-Mail Adresse für Rückfragen anzugeben.

MSC Neuenhaslau 1953 e.V. im DMV

Thomas Schiffner
Vorsitzender

Kevin Saemisch
Fahrtleiter